



## **Mitgliederversammlung 2014 des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V.**

Die Mitgliederversammlung des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V. fand am 31.05.2014 im Landhotel Wiesengrund in 33129 Delbrück (bei Paderborn) statt.

Die erste Vorsitzende, Frau Christine Rauhut, eröffnet um 14.10 Uhr die Versammlung.

Die mit der Einladung vom 02.04.2014 allen Vereinsmitgliedern per Mail zugewandene Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge ohne weitere Ergänzungsanträge angenommen.

- 1) Begrüßung & Formalien
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Aussprache zu den Berichten von Vorstand und Kassenprüfer
- 6) Entlastung des Vorstandes
- 7) Neuwahlen des Vorstandes
- 8) Neuwahlen der Kassenprüfer
- 9) Diskussion und Entscheidung über Patenschaftsbeiträge
- 10) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2014
- 11) Verschiedenes

### **Zu TOP 1) Begrüßung & Formalien**

Es sind 13 Personen anwesend, darunter 11 Vereinsmitglieder und 2 Gäste (siehe Anwesenheitsliste). Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Die Vereinsmitglieder beschließen einstimmig ohne Enthaltungen, Gäste bei der Versammlung zuzulassen.

Frau Rauhut schlägt Herrn Jan Rauhut (Vereinsmitglied) als Protokollführer vor. Dieser wird einstimmig ohne Enthaltungen gewählt. Herr Rauhut nimmt die Wahl an.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung 2013 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2) Bericht des Vorstandes**

Die zweite Vorsitzende, Frau Claudia Meyer, stellt zunächst die Entwicklung der Vereinsstatistik dar.



### **Anzahl Vereinsmitglieder:**

Der Verein verfügte Ende 2012 über 40 Mitglieder. Ihre Anzahl blieb während des gesamten Jahres 2013 konstant. Erst zum Jahreswechsel 2013/2014 endeten die Mitgliedschaften von drei Paten, deren Patenschaften aus verschiedenen Gründen nicht mehr bestanden.

### **Vorstandssitzungen:**

Der Vorstand hat in 2013 regelmäßig, weiterhin überwiegend per Telefon, Mail oder Kurznachricht seine Sitzungen durchgeführt. Neben den monatlichen Besprechungen zu den Überweisungen gab es bei Bedarf Sitzungen des Vorstands zu aktuellen Situationen vor Ort (z. B. Fehlverhalten von Patenkindern, Krankheitsfälle).

### **Anzahl der Paten:**

Der Verein verfügte Ende 2012 über etwas mehr als 180 Paten. Ihre Anzahl stieg zum Ende 2013 auf etwas über 190 an.

Wie in den Vorjahren führten finanzielle oder private Probleme bei mehreren Paten zu Kündigungen. Einige Paten stellten ohne Angabe von Gründen die Zahlungen ein und meldeten sich nicht mehr. Andere langjährige Paten übernahmen keine neue Patenschaft, nachdem ihr Kind entweder die Schule abgeschlossen hat oder die Patenschaft durch andere Umstände wie den Wegzug des Kindes endete. Durch Mundpropaganda oder über die Homepage konnten zahlreiche neue Paten gewonnen werden.

### **Patenschaftsstatistik:**

Im Dezember 2012 verzeichnete der Verein in Kwa Watoto 291 Patenschaften, davon 30 Achtklässler, und in St. Mathew 62 Patenschaften, darunter 9 Schüler in der Form 4.

Bis März 2013 verringerten sich die Patenschaften in Kwa Watoto auf 261 Patenschaften, während sie sich in St. Mathew auf 78 Patenschaften erhöhten, was auf den Wechsel zahlreicher Schüler nach Abschluss der Klasse 8 von Kwa Watoto nach St. Mathew zurückzuführen war.

Bis August 2013 erhöhte sich die Zahl der Patenschaften in Kwa Watoto auf 284, während sie in St. Mathew mit 77 Patenschaften nahezu konstant blieb. Ein Patenkind erschien nicht mehr regelmäßig an der Schule, so dass die Patenschaft zu beenden war.

Im Dezember 2013 stiegen die Patenschaften in Kwa Watoto auf 289 weiter an, davon 30 Achtklässler. Die Anzahl der Patenschaften in St. Mathew blieb mit 77 konstant, darunter 12 Schüler aus Form 4.

In 2014 besuchen von den 30 Achtklässlern aus 2013 insgesamt 21 die Form 1. 7 Patenkinde haben die für St. Mathew notwendigen Punkte nicht erreicht, eines davon wiederholt derzeit die 8. Klasse. Ein Patenmädchen, das mehr als 250 Punkte erreicht hat, be-



sucht mit Hilfe eines Stipendiums nicht St. Mathew, sondern eine andere Secondary School. Ein weiteres besucht aus persönlichen Gründen eine andere Schule an ihrem Heimatort.

## **Entwicklung der Schulen**

### **a) Schülerzahlen**

Kwa Watoto:

Ende 2012 lag die Schülerzahl in der Kwa Watoto Primary School bei rund 730 Schülern. In 2013 besuchten rund 700 Kinder die Schule. Die Schülerzahlen sind somit stabil.

St. Mathew Soweto:

Ende 2012 besuchten 125 Schüler die St. Mathew Secondary in Soweto.

Im Jahr 2013 stieg ihre Anzahl auf über 140 an, was insbesondere auf eine sehr starke Form 1 zurückzuführen ist. St. Mathew Soweto genießt einen guten Ruf und zieht auch Schüler aus anderen Primarys an.

Die Konzentration unserer Arbeit ausschließlich auf die Zweigstelle von St. Mathew in Soweto hat sich bewährt und ermöglicht unseren Patenkindern einen einfachen Übergang von der Primary zur High School.

### **b) Abschlussprüfungen**

Die KCPE-Ergebnisse des Jahres 2013 waren recht erfreulich und erreichten ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr, auch wenn einige der Jugendliche auf eine höhere Punktzahl gehofft haben dürften. Sowohl im landesweiten als auch im Vergleich mit anderen Schulen in Nairobi ist zu erkennen, dass Kwa Watoto sich gut behauptet. Zwar finden sich in Kwa Watoto unter den Schülern keine mit einem absoluten Spitzenpunkteergebnis. Der Anteil von Schülern mit weniger als 200 Punkten sinkt aber stetig. Das Mittelfeld von Schülern, erneut erfreulich viele im Bereich 300 bis 400 Punkte, wächst kontinuierlich.

Besonders erfreulich war, dass alle Wiederholer des letzten Jahres, die teilweise sehr mühsam zum Wiederholen überredet werden mussten, die erforderlichen Punkte für St. Mathew geschafft haben und sich teilweise sehr deutlich – um mehr als 50 Punkte - gegenüber dem letzten Jahr verbessert haben.

Der Durchschnitt aller Schüler in Kwa Watoto beträgt 255 Punkte. Hervorzuheben ist, dass unsere Paten Kinder im Schnitt mehr Punkte (277 Punkte) erreicht haben als der Schuldurchschnitt. Die Mehrzahl der bepateten Absolventen von Kwa Watoto besucht nun die Form 1 von St. Mathew Soweto.

Die Stärken von Kwa Watoto liegen wie immer im Bereich der Sprachen (Englisch 61 Punkte, Kiswahili 55). Die Fächer Mathematik und Science fielen dagegen mit je 45 Punkten wiederum schwächer aus.



Die KCSE-Ergebnisse des Abschlussjahrgangs 2013 zeigen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Lebensumstände ist für St. Mathew Soweto festzuhalten, dass die Ergebnisse unserer Patenkinder im Schnitt sehr ordentlich sind, sie aber nur selten absolute Spitzenergebnisse erreichen. Insbesondere die Ergebnisse in den Sprachen und Gesellschaftswissenschaften (Geografie, Geschichte, Religion, Business) überzeugen, während vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathematik, Physik und Chemie weiterhin Raum für Verbesserungen bleibt. Auch in St. Mathew erreichen unsere Patenkinder im Schnitt höhere Punktzahlen als der Durchschnitt aller Schüler.

### **c) Sonstige Entwicklungen**

In der Kwa Watoto Primary School gab es in 2013 verschiedene kleinere Änderungen.

So konnte der Verein erneut eine größere Zahl neuer Lehrbücher für verschiedene Klassenstufen anschaffen, um dem aktuellen Lehrplan bzw. den Klassengrößen gerecht zu werden.

Die Schule verfügt weiterhin sowohl über Strom als auch über Wasser. Der Verkauf von Trinkwasser an die Anwohner deckt die Betriebskosten für den Brunnen.

Als Patenschaftsbeauftragte waren Sekretärin Joan für St. Mathew Soweto und Emmanuel für Kwa Watoto tätig. Letzteren unterstützte Marion, ein ehemaliges Patenkind, insbesondere bei den Verteilungen der Sammelbestellungen.

Die Frau des Schulleiters schied in 2013 als Ansprechpartner für den Verein aus, nachdem sie sich auf ihr eigenes Schulprojekt außerhalb von Nairobi konzentrierte.

Die direkte Kommunikation mit Sekretärin Joan über ihren mobilen Internetzugang ermöglichte dem Vorstand bei Bedarf eine schnelle Klärung diverser Anfragen und vereinfachte die Arbeit deutlich.

Aus Spenden, die der Verein erhalten hat, konnten in St. Mathew Soweto in 2013 Fenster und Türen erneuert werden. Außerdem war es möglich, dringend benötigte neue Schreibtische zu erwerben. Pro Schul-Term unterstützt der Verein den Einkauf von Chemikalien, um den Schülern die regelmäßige Durchführung einfacher für die Vorbereitung auf das KCSE hilfreicher Experimente zu ermöglichen. Außerdem wurden neue Setbooks, Textbooks und Revisionbooks aus Vereinsmitteln gekauft.

### **Sammelbestellungen / Sonderspenden:**

Auch im Jahr 2013 wurden die üblichen Sammelbestellungen (Uniformen, Schulmaterial, Hygienesets) angeboten, die eine Vielzahl der Paten wahrnahmen. Näheres zu den Sammelbestellungen und auch den verschiedenen Sonderspenden, die der Verein im letzten Jahr von Privatpersonen, Kirchengemeinden oder dem Eine-Welt-Laden Nastätten erhielt, wird Claus Tempelmann später im Rahmen der Berichterstattung zum Kassenbericht erläutern.



Der Verein konnte zudem im Rahmen von Besuchen vor Ort ausführbare Sonderaktionen (beispielsweise Essenspakete oder Ausflüge) für Patenkinder anbieten, von denen viele Paten regen Gebrauch machten. Mehr dazu später.

### **Boarding:**

Kwa Watoto:

Ende 2012 befanden sich 3 Kinder im Boarding, was in 2013 unverändert blieb. Zwei der drei Boardingkinder besuchten die Klasse 8, eines die Klasse 5.

St. Mathew:

Ende 2012 befanden sich 6 Jugendliche (ein Junge war aus medizinischen Gründen vorübergehend bei der Familie untergebracht), darunter 2 Schüler aus der Form 4 im Boarding. Zum Jahresbeginn 2013 reduzierte sich ihre Anzahl auf 5 (4 bisherige und der Junge, der aus medizinischen Gründen zwischenzeitlich zu Hause war). Im Mai 2013 musste ein Mädchen wegen Fehlverhaltens aus dem Boarding verwiesen werden, zum gleichen Zeitpunkt zog als Notfallmaßnahme ein neuer Junge ein. Ab August 2013 befanden sich 4 Jugendliche im Boarding, nachdem ein weiteres Mädchen aus dem Boarding verwiesen werden musste, dem wiederholtes Fehlverhalten vorzuwerfen war.

Die allgemeine Situation zum Boarding selbst war 2013 unverändert. Ein Boarding kommt nur in Ausnahmefällen in Betracht, wenn z.B. die Familie des Patenkinds umzieht oder die häuslichen Platzverhältnisse unzumutbar sind. Allerdings ist auch zu verzeichnen, dass der Wunsch nach einem Boarding deutlich häufiger geäußert wird als er umzusetzen ist.

Für unsere Patenkinder kommt weiterhin lediglich das Lambert Haus in Betracht. Im Magdahaus leben die von den Italienern, im Warmhearts Haus die von den Amerikanern unterstützten Kinder.

Durch großzügige Spenden anlässlich eines Geburtstages konnten wir im Lambert Haus die Wohnsituation für die Kinder durch die Renovierung der Sanitäreinrichtungen und Installation einer Warmwasserdusche verbessern. Auch konnten Böden und Teile des Daches ausgebessert und beispielsweise Matratzen neu beschafft werden. Erfreulich war, dass sich die Kinder in einer gemeinsamen Aktion bei dem Spender bedankt haben.

Danach informierte die erste Vorsitzende, Frau Christine Rauhut, die Anwesenden weiter.

### **Essensunterstützung:**

Aufgrund der weiterhin hohen Lebensmittelpreise in Kenia wurde das Lunchprojekt für Kwa Watoto auch im Jahr 2013 fortgeführt.

Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch unseren Verein betrug das ganze Schuljahr über weiterhin 350 Euro. Zusätzlich zu unseren Zahlungen erhielt die Schule selbst auch im Jahr 2013 weitere Unterstützungen durch Nahrungsmittelspenden (z. B. Bohnen



und Mais). Dadurch war es weiterhin möglich, vielen Schülern eine einfache warme Mahlzeit am Tag zu ermöglichen.

In St. Mathew wurden auch im Schuljahr 2013 Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache mit der Schulleitung zur Sicherung des Schulbesuches von ihren Paten auf freiwilliger Basis mit einer warmen Mahlzeit am Tag (Mittagessen in der Schule) unterstützt. Die Kosten betragen das Schuljahr über pro Monat acht Euro pro Patenkind. Das Geld wurde – wie in den Jahren zuvor – termweise eingesammelt. Die Anzahl der unterstützten Schüler lag in den einzelnen Terms zwischen 26 und 34. Damit wurden rund 40% der St. Mathew Patenkinder zusätzlich von ihren Paten unterstützt.

### **Notfalltopf:**

Im Jahr 2013 kam der Notfalltopf mehrmals, insgesamt in Höhe von rund 800 Euro zum Einsatz. Neben der Übernahme von Kosten für Arztbesuche und Medikamente haben wir uns bei zwei Patenkindern an den Kosten für eine Operation und anschließende Physiotherapie nach einem Armbruch sowie an den Krankenhauskosten nach einem Verkehrsunfall - ein Patenkind wurde von einem Motorrad angefahren - beteiligt.

Nähere Erläuterungen zu dem derzeitigen Stand des Notfalltopfes kommen später von Herrn Claus Tempelmann.

### **Aufenthalte vor Ort:**

Im Februar 2013 und September/Oktober 2013 waren die Vorstandsmitglieder Frau Christine Rauhut und Herr Claus Tempelmann jeweils zweieinhalb Wochen vor Ort, im September/Oktober 2013 zusätzlich das Vereinsmitglied Frau Martina Winkel.

Bei allen Aufenthalten kam es zu zahlreichen Gesprächen mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten sowie den Lehren, weiteren Mitarbeitern der Schulen und natürlich den Schülern, die in konstruktiver Atmosphäre geführt wurden.

Wie auch in den letzten Jahren wurden während der Aufenthalte verschiedene Übergaben der Sammelbestellungen (Schuluniformen bzw. Schulmaterial) durchgeführt.

Daneben wurden auch verschiedene Aktionen für die Patenkinder vorbereitet und durchgeführt.

Im Februar 2013 wurde für Schüler der neuen Form 1 (auf ihren eigenen Wunsch) eine Vorab-Unterrichtswoche durchgeführt. Außerdem gab es ein Treffen mit den Patenkindern aus der achten Klasse und ihren Eltern zur Vorbereitung auf die mögliche Unterstützung in St. Mathew sowie ein Treffen mit den Lehrern beider Schulen zu einem einfachen Mittagessen. Daneben haben wir u.a. Materialien für das Chemielabor, Setbooks für St. Mathew und Fußballtrikots für Kwa Watoto übergeben. Außerdem haben wir eine nachträgliche Weihnachtsfeier im Lamberthaus durchgeführt.



Bei der Reise im September/Oktober 2013 lag einer der Schwerpunkte auf der Durchführung einer erneuten Lebensmittelpaketaktion, wie sie erstmals im Herbst 2011 durchgeführt worden war. Wir haben auch dieses Mal in Soweto erworbene Grundnahrungsmittel an Patenkinder beider Schulen und ihre Familien sowie an die Mitarbeiter von Kwa Watoto und St. Mathew verteilt. Außerdem fand ein Ausflug für Patenkinder der ersten und zweiten Klasse in das Mamba Village statt. Des Weiteren wurden Fußballtrikots für St. Mathew sowie Lehrmittel für beide Schulen übergeben.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2013 bei allen Reisen mitgebrachte Patenpost an die Patenkinder verteilt, zusammen mit ihnen geöffnet und ihnen vorgelesen.

Die durchgeführten Aktionen waren auch 2013 sehr arbeitsintensiv und der organisatorische Aufwand war in vielen Fällen erheblich.

Eine Patenreise fand 2013 nicht statt.

Weitere Berichte zu den beiden Aufenthalten sind im Forum nachzulesen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Gruppen**

Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Organisationen, die derzeit aktiv in Soweto die Schulen unterstützen (Centofarfalle aus Italien und die Warmhearts Foundation aus den USA), gestaltet sich weiterhin positiv. Mit beiden Vorsitzenden besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch per E-Mail.

Beide Vorsitzende besuchen regelmäßig selbst die Schulen und waren zuletzt 2013 vor Ort. Lina, die Vorsitzende von Centofarfalle, wird im Juli 2014 erneut nach Kenia reisen und auch Paul, der Vorsitzende der Warmhearts Foundation, ist schon dabei, seine nächste Reise zu planen.

Ein wesentlicher Punkt in der Zusammenarbeit zwischen den drei Organisationen besteht momentan darin, festzustellen, wie mit den Veränderungen und Entwicklungen in beiden Schulen umgegangen werden kann.

Seit Mitte 2013 hat sich die Zusammensetzung der beiden Kollegien in Kwa Watoto und St. Mathew deutlich verändert. Bereits im letzten Schuljahr verließen die ersten langjährigen Lehrerinnen und Lehrer die Schulen. Dieser Prozess hat sich im laufenden Schuljahr verstärkt. Mittlerweile haben viele frühere Lehrer aufgehört, in den Schulen zu arbeiten bzw. sind entlassen worden. Zuletzt hat Principal John seinen Job aufgegeben, was wir sehr bedauern.

Auch haben wir bei unseren Besuchen vor Ort seit dem Herbst 2013 bemerkt, dass sich die Atmosphäre in den Schulen und die Art und Weise, wie miteinander umgegangen wird, zum Nachteil verändert hat. Mehrere Mitarbeiter sind vom Schulleiter beauftragt worden, die anderen in einer Art und Weise zu kontrollieren, die unserer Ansicht nach teilweise über das gebotene Maß hinausgeht und so das Klima in den Schulen negativ beeinflusst.



Die Vorstände aller an den Schulen arbeitenden Organisationen sind derzeit bemüht, weitere Informationen zu erhalten, damit wir uns ein möglichst vollständiges Bild machen können. Wir stehen selbstverständlich zu dieser Problematik auch in Kontakt mit dem Schulleiter. Dieser beurteilt die Situation vollkommen anders und verwahrt sich gegen eine Einmischung in seinen Aufgabenbereich. Daher werden wir von seiner Seite auch nicht umfassend über die Vorgänge informiert. Dieses Verhalten bereitet den Vorständen aller Organisationen mittlerweile größere Sorgen. Wir hoffen, dass bei den kommenden Besuchen der Schulen die Möglichkeit bestehen wird, weitere direkte Informationen zu erhalten und hier doch noch mehr Einfluss zu nehmen. Sollte dies von Seiten der Schulleitung nicht gewollt sein, müsste dann später, zu gegebener Zeit, über mögliche Konsequenzen entschieden werden.

### **Zu TOP 3) Bericht des Kassenwartes:**

Der Kassenwart, Herr Claus Tempelmann, stellt den Finanzbericht für das Jahr 2013 vor und erläutert die einzelnen Positionen. In diesem Jahr flossen dem Verein Einnahmen in einer Höhe von insgesamt 78.295,73 Euro zu. Dem gegenüber standen Ausgaben in einer Höhe von 78.513,23 Euro. Das Barvermögen des Vereins belief sich per 31.12.2013 auf 22.248,53 Euro. Weitere Details sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen. Nachfolgend macht Herr Claus Tempelmann nähere Angaben zu den einzelnen Sammelbestellungen und Sonderspenden:

#### **Uniformen und Zivilkleidung:**

Auch 2013 konnten Paten an drei Terminen Uniformen für ihre Patenkinder bestellen. Die Bestellungen gliederten sich wie folgt:

März 2013: 193 Kinder, 155 in Kwa Watoto und 38 in St. Mathew

Juli 2013: 191 Kinder, 155 in Kwa Watoto und 36 in St. Mathew

November 2013: 200 Kinder, 166 in Kwa Watoto und 34 in St. Mathew

#### **Schulmaterial und Bücher:**

Wie schon in den Vorjahren konnten die Paten in jedem Term Schulmaterial bestellen.

Im ersten Term nutzten die Paten diese Gelegenheit für 311 Schüler (239 in Kwa Watoto und 72 in St. Mathew), im zweiten Term für 285 Schüler (218 in Kwa Watoto und 67 in St. Mathew) und im dritten Term für 292 Schüler (231 in Kwa Watoto und 61 in St. Mathew).

Für die ganz Kleinen konnten außerdem Minirucksäcke bestellt werden und es wurden wie auch in den Vorjahren Text Books bzw. Set Books für die Schulen gekauft.

#### **Hygienesets:**

Ebenfalls konnten in im ersten und zweiten Term Hygienesets bestellt werden. Eine Bestellung im dritten Term war aufgrund der Verkürzung dieses Terms nicht möglich.





Im ersten Term bekamen 221 Schüler ein Hygieneset (179 in Kwa Watoto und 42 in St. Mathew) und im zweiten Term waren es 248 Schüler (192 in Kwa Watoto und 56 in St. Mathew).

### **Notfalltopf:**

In 2013 wurden keine Spenden für den Notfalltopf eingenommen, lediglich aus der amazon-Partnerschaft kamen 1.015,42 Euro als Einnahmen hinzu. Wie schon Frau Christine Rauhut zuvor berichtet hat, gab mehrere Entnahmen aus dem Notfalltopf, und zwar in Höhe von 801,43 Euro. Der Kassenbestand erhöhte sich von 3.856,89 Euro zum 31.12.2012 auf 4.070,88 Euro zum 31.12.2013.

### **Essensprojekt:**

Für das Essensprojekt gab es in 2013 Spenden in Höhe von 2.510,00 Euro. Neben einer Großspende des Eine-Welt-Ladens in Nastätten und zwei größeren Spenden von Privatpersonen haben wir auch im größeren Rahmen kleinere Einzelspenden erhalten.

Die Höhe der Unterstützung durch den Verein betrug im Gesamtjahr 3.850,00 Euro, so dass die Ausgaben die Einnahmen zwar übersteigen, aber aus den Einnahmen der Vorjahre aufgebracht werden konnten.

### **Sonderspenden:**

An Sonderspenden mit Zweckbindung sind in 2013 Spenden in Höhe von 5.214,48 Euro eingegangen. Aus diesen Mitteln sind u.a. die Schreibtische für St. Mathew, die Reparaturen und Anschaffungen im Lamberthaus, die Weihnachtsfeier Lamberthaus und die Chemikalien finanziert worden.

Weiterhin wurden 1.698,45 Euro an Sonderspenden ohne Zweckbindung geleistet. Diese Mittel wurden u.a. für die Erneuerung der Türen und Fenster in St. Mathew, die Reparatur eines Regals der Bibliothek in Kwa Watoto sowie weitere kleinere Ausgaben ausgegeben. Ende 2013 betrug der Kassenbestand bei Sonderspenden 4.262,54 Euro, davon entfallen 3.402,47 Euro auf Spenden ohne Zweckbindung und 860,07 Euro auf sonstige zweckgebundene Spenden.

### **Verwaltungskosten:**

Die Gesamtsumme der Verwaltungskosten in 2014 betrug 1.334,03 Euro, das sind 1,7% der Gesamtausgaben des Vereins (im Vorjahr betrug der prozentuale Anteil 1,9 %).

Diese Verwaltungsausgaben setzen sich zusammen aus den Portokosten (mit 801,15 Euro der größte Posten bei den Verwaltungskosten) für Patenbriefe und Spendenbescheinigungen, den Überweisungsgebühren nach Nairobi (420,50 Euro), sowie sonstige Kontokosten und Kosten für die Webseite und das Forum.

Weitere Details zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Sonderspenden sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.



#### **Zu TOP 4) Bericht der Kassenprüfer:**

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers berichtet von der gemeinsam mit der Kassenprüferin Frau Birgit Blumentritt durchgeführten Kassenprüfung. In der stichprobenhaften Prüfung ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Zahlungen wurden durch Belege nachgewiesen, die Unterlagen für die Vereinskonto lagen vor. Es ergaben sich keine ungeklärten Positionen, die Verbuchung erfolgte ordnungsgemäß. Außerdem wurde stichprobenhaft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel überprüft. Der Abrechnung des Kassenswartes wurde zugestimmt, es gibt von beiden Kassenprüfern keinerlei Beanstandung.

#### **Zu TOP 5) Aussprache zu Berichten von Vorstand und Kassenprüfern:**

Da kurze Fragen bereits während der jeweiligen Berichte beantwortet wurden, gab es keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Zu TOP 6) Entlastung des Vorstandes:**

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung erfolgt einstimmig ohne Enthaltungen.

#### **Zu TOP 7) Neuwahlen des Vorstandes:**

Es folgt die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Herr Jan Rauhut wird zum Wahlleiter bestellt. Frau Christine Rauhut (50181 Bedburg), Frau Claudia Meyer (08280 Aue) und Herr Claus Tempelmann (39104 Magdeburg) werden zur Wahl vorgeschlagen.

Herr Claus Tempelmann beantragt Blockwahl; der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Vorgeschlagenen stimmen zu, sich zur Wahl zu stellen.

Frau Christine Rauhut (1. Vorsitzende), Frau Claudia Meyer (2. Vorsitzende) und Herr Claus Tempelmann (Kassenswart) werden einstimmig ohne Enthaltungen durch Blockwahl zum neuen Vorstand bestellt und nehmen die Wahl an.

#### **Zu TOP 8) Neuwahl der Kassenprüfer:**

Es folgt die Neuwahl der Kassenprüfer. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Frau Sylvia Alpers ist bereits seit zwei Amtsperioden Kassenprüferin des Vereins, so dass eine erneute Wiederwahl nicht möglich ist. Die zweite Kassenprüferin, Frau Birgit Blumentritt, steht erneut zur Verfügung. Frau Claudia Meyer schlägt vor, die Vereinsmitglieder Frau Birgit Blumentritt und Frau Sonja Rohmoser zu Kassenprüferinnen zu bestellen.

Frau Sonja Rohmoser kann leider krankheitsbedingt nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Sie hat bereits vorab schriftlich ihr Einverständnis, sich zur Wahl zu stellen erklärt. Frau Blumentritt stimmt ebenfalls zu, sich zur Wahl zu stellen.



Frau Birgit Blumentritt und Frau Sonja Rohrmoser werden einstimmig gewählt. Frau Birgit Blumentritt nimmt die Wahl an. Von Frau Sonja Rohrmoser liegt eine Erklärung vor, dass sie im Falle der Wahl diese auch annimmt.

### **Zu TOP 9) Diskussion und Entscheidung über Patenschaftsbeiträge:**

Herr Claus Tempelmann weist darauf hin, dass die Mitgliederversammlung 2013 bereits über die Erhöhung der Patenschaftsbeiträge beraten hatte, die angesichts der Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Nairobi für angemessen gehalten wurde. Eine Entscheidung über die Erhöhung sollte die Mitgliederversammlung 2014 treffen.

Seit der letzten Erhöhung der Patenschaftsbeiträge im Jahr 2008 haben sich die Lebenshaltungskosten in Nairobi bis 2014 um 55% erhöht. Unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung betrage die Steigerung ca. 25%.

Der Vorstand habe versucht, abzuschätzen, welche Kosten in Kwa Watoto und St. Mathew für die Lehrergehälter und Betrieb der Schulen anfallen und hat einen regelmäßigen Betrag von 750 Kshs in Kwa Watoto und 1350 Kshs in St. Mathew pro Patenkind und Monat ermittelt, der durch die Patenbeiträge zu decken wäre. Hinzu kämen schwer abzuschätzende unregelmäßige Ausgaben. Dass die Kosten in der Zukunft weiter steigen werden, sei absehbar, wenngleich nicht genau zu beziffern. Daher hält der Vorstand eine Erhöhung der Patenschaftsbeiträge auf 8 Euro in Kwa Watoto und 16 Euro für St. Mathew pro Patenkind und Monat für erforderlich.

Mit der Erhöhung liege der Verein auch in einem Bereich, der von anderen Organisationen, die Schulen in Nairobi mit Patenschaften unterstützen, verlangt wird.

Herr Jan Rauhut hält es für erforderlich, die Patenschaftsbeiträge so zu bemessen, dass sie in der nächsten Zeit die Kosten der Schulen deckten, somit auch eine gewisse Kostensteigerung bereits berücksichtigt werde. Ein Vergleich mit den von anderen Organisationen verlangten Patenschaftsbeiträgen sei zwar hilfreich, um zu zeigen, dass die Kosten in Kwa Watoto und St. Mathew nicht ungewöhnlich seien, habe aber nur geringe Aussagekraft, weil die Kostenstruktur jeder unterstützten Schule unterschiedlich sein dürfte.

Frau Claudia Meyer betont, aus den Patenschaftsbeiträgen seien die Kosten für den Betrieb der Schulen zu decken, was auch gegenüber den Eltern der Patenkinder darzustellen sei. Weitere Sachkosten, beispielsweise für Zeugnisse blieben selbst zu tragen.

Frau Sylvia Alpers gibt zu bedenken, dass der Verein die Qualität der Schulen verbessern wolle, was im Wesentlichen durch gute Lehrer zu erreichen sei, die wiederum höhere Kosten verursachten.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig ohne Enthaltungen, die Patenschaftsbeiträge mit Wirkung zum 01.07.2014 auf 8 Euro für Kwa Watoto-Patenschaften und auf 16 Euro für St. Mathew-Patenschaften zu erhöhen.



## **Zu TOP 10) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2014:**

Im Februar 2014 waren mit Claus Tempelmann und Christine Rauhut zum wiederholten Mal zwei Vorstandsmitglieder für rund 3 Wochen vor Ort in den Schulen. Im Laufe dieses Aufenthaltes fand auch eine Patenreise mit 12 Teilnehmern statt.

Außerhalb der Patenreise wurden schon verschiedene Aktionen, wie Übergabe der Uniformen, Verteilung von Patenpost, Treffen mit den Achtklässlern und ihren Eltern etc. durchgeführt sowie zahlreiche Gespräche mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten, den Lehrern, Mitarbeitern und natürlich auch den Schülern geführt.

Während der eigentlichen Patenreise gab es – wie bei den vorangegangenen Patenreisen – wieder ein abwechslungsreiches Programm. Neben der Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen und die Pausenzeiten mit den Patenkindern zu verbringen, konnte bei der Übergabe des Schulmaterials sowie der Patenpost geholfen werden. Außerdem wurden zwei Ausflüge (Elephant Orphanage, Nationalmuseum) durchgeführt, an denen alle Teilnehmer, Patenkinder wie Paten, viel Spaß hatten. Weitere Highlights waren die Übergaben der rund 1200 Bananen an alle Schüler und Mitarbeiter sowie der Rätselwettkampf mit den Schülern aus St. Mathews am Samstagnachmittag. Auch der Chemieunterricht im Labor, zu dessen Durchführung sich eine mitreisende Patin bereit erklärt hatte, fand bei den Jugendlichen großen Anklang.

Frau Christine Rauhut informierte weiter über die Ergebnisse der vor Ort geführten Gespräche, die so gewonnenen Eindrücke und Erlebnisse.

An den Schulen ist es zu Beginn des Schuljahrs im organisatorischen Bereich lediglich zu kleineren Veränderungen gekommen.

Der Schulleiter, Nehemiah Ndeti, ist weiterhin nur einen Teil des Monats in Kwa Watoto bzw. St. Mathew Soweto anzutreffen. Er verbringt einen wesentlichen Teil seiner Zeit bei weiteren Projekten. Auch wenn er in Nairobi ist, ist er nicht immer in Soweto. Administrative Aufgaben hat Nehemiah teilweise auf andere Mitarbeiter übertragen. Wie bereits geschildert, haben zu Beginn des Schuljahres gleich mehrere Lehrer, insbesondere in Kwa Watoto, aufgehört, in den Schulen zu arbeiten. Auch auf Nachfrage gestaltete es sich sehr schwierig, Gründe hierfür zu erfahren. Gleichzeitig fiel auf, dass die Stimmung der Lehrer und Mitarbeiter untereinander wesentlich angespannter und teilweise schon fast ängstlich war. Als Ursache dafür machten wir im Rahmen mehrerer Gespräche die neue Rolle der administrativen Mitarbeiter der Schule aus. Wir haben daraufhin das Gespräch mit der Schulleitung gesucht, aber nicht viel ausrichten können.

Auch in St. Mathew merkte man, dass die Atmosphäre sich gegenüber dem letzten Aufenthalt leicht verändert hatte. In geringerem Maße wirkten sich auch hier die Veränderun-



gen aus Kwa Watoto aus.

Mit der Arbeit von Principal John und der Sekretärin Joan waren wir zu dieser Zeit sehr zufrieden, so dass es hier keinen Änderungsbedarf gegeben hat.

Marion und Emmanuel arbeiten, unterstützt durch Joan, weiter als Patenschaftsbeauftragte, in der Regel zu unserer Zufriedenheit, auch wenn wir uns etwas mehr Sorgfalt und Zuverlässigkeit wünschen würden.

Grundsätzliche Änderungen im Patenschaftsprogramm sind derzeit nicht notwendig, da der Schulleiter die Vereinsgelder ordnungsgemäß verwendet (Überweisung der Gehälter an die Lehrer). Auch kümmert er sich bei seinen Aufenthalten in Nairobi um die Einkäufe für die Sammelbestellungen (Kleidung, Schulmaterial, Hygiene).

Allerdings ist die derzeitige Entwicklung in den Schulen im Auge zu behalten, da es – wie bereits geschildert – nicht hinnehmbar ist, wenn in der Schule eine Atmosphäre aus ständiger Kontrolle, Druck und aufkommendem Misstrauen herrscht.

#### **Zu TOP 11) Verschiedenes :**

Frau Christine Rauhut berichtet, dass der Postversand von Nairobi nach Deutschland im Jahr 2013 im Großen und Ganzen zufriedenstellend abgelaufen ist. Auf kleinere Probleme, wie z. B. die Notwendigkeit des Verwendens aktueller Patenschaftslisten bzw. die sorgfältige Prüfung der Vollständigkeit der zu übersendenden Briefe und Unterlagen, wurden die Mitarbeiter vor Ort umgehend hingewiesen. Trotzdem ist es bei dem letzten Postversand (Frühjahr 2014) zu erheblichen Problemen gekommen, die im Ergebnis dazu geführt haben, dass erstmals viele Paten keine Post ihrer Patenkinder erhalten haben. Frau Christine Rauhut kündigt an, dieses Problem beim nächsten Besuch in Nairobi erneut zur Sprache zu bringen.

Auf die Frage von Frau Christine Rauhut, ob noch weitere Themen im Rahmen der Versammlung angesprochen werden sollen, informiert Herr Claus Tempelmann über ein geplantes neues Angebot bei den Bestellungen, das es auch nicht so interneterfahrenen Paten und Paten mit sehr wenig Zeit ermöglichen soll, zur rechten Zeit die von ihnen gewünschten Bestellungswünsche auszuführen. In der Vergangenheit sei immer wieder festzustellen gewesen, dass Paten die Bestellfristen versäumten, so dass für ihre Patenkinder keine Bestellung durchgeführt werden können, obwohl die Paten Bestellungen hätten aufgeben wollen.

Das Angebot sei noch in der Entwicklung und die konkrete Ausgestaltung im Gespräch, so dass er noch keine genauen Einzelheiten nennen könne. Die grundsätzliche Idee sei, dass die an dem Angebot interessierten Paten im Voraus (einmalig oder regelmäßig) Geld für Bestellungen überweisen und dass eine neue Helferin diese Gelder dann auf konkrete Bestellungen verteilt. Es werde aber rechtzeitig im Forum und per Rundmail eine Informa-



tion der Paten erfolgen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Dann schließt Frau Christine Rauhut die Versammlung um 16.25 Uhr.

Jan Rauhut  
Protokollführer

Christine Rauhut  
1. Vorsitzende